

Abschluss Projekt Provenienzforschung Von Akten zur Onlinequellenansammlung

✳ Literaturhinweis

Clemens Rehm: Provenienzforschung auf neuen Wegen. Digitale Zugänge im Landesarchiv Baden-Württemberg. In: Provenienz & Forschung 1 (2020) S. 12-19.

- 1 Bildschirmfoto der Objektgruppen in der Quellenansammlung Provenienzforschung.

Vorlage: LABW

Zum FDMLab Blog:

www.fdmlab.landesarchiv-bw.de/



Projektseite Provenienzforschung:

www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/projekte/projekt-archiv/61576



Zur Quellenansammlung:

www2.landesarchiv-bw.de/provenienzforschung/



Provenienzforschungen sind aufwendig und zeitintensiv. Nachforschungen zu einzelnen Kunstobjekten und zu Kulturgütern, zu ganzen Sammlungen, Händlerinnen und Händlern oder zu Einzelschicksalen finden zu großen Teilen in Archiven statt. Das Landesarchiv bewahrt umfangreiche Bestände, die für die Provenienzforschung relevant sind und die regelmäßig zu Recherchezwecken herangezogen werden. Um diese Recherchen zu erleichtern hat sich das Landesarchiv seit 2015 mit dem Projekt *Themenorientierte Erschließung von Quellen zur Provenienzforschung* der Aufgabe angenommen, seine Bestände auf Hinweise zu NS-verfolgt bedingt entzogenem Kunst- und Kulturgut zu überprüfen und online bereitzustellen. Das Großvorhaben konnte im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die erarbeiteten Informationen stehen nun in einer innovativen Onlineanwendung für die Provenienzforschung und die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die Quellenansammlung setzt sich aus mehr als 6.700 Akten zusammen, in denen Hinweise auf Kunst- und Kulturobjekte zu finden sind. Etwa die Hälfte der Akten der Quellenansammlung ist online durchsuchbar. Die andere Hälfte unterliegt aktuell noch einer Schutzfristbeschränkung.

Alle Daten zu in den Akten erwähntem Kunst- und Kulturgut wurden in insgesamt

10 Objektgruppen gebündelt. Die jeweilige Objektgruppe steht als Oberbegriff oder als Synonym für ähnliche Begriffe bzw. für ähnliche Objektgattungen. Insgesamt wurden circa 150.000 normierte Schlagwortverknüpfungen erzeugt und die zugehörigen Schlagworte hierarchisch organisiert.

Am Projekt waren die Abteilungen in Freiburg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Sigmaringen und Stuttgart beteiligt. In einem ersten Arbeitsschritt erfolgte die Sichtung der Bestände und damit zugleich die Tiefenerschließung der relevanten Archivalien in der Erschließungsdatenbank. Für die Erstellung der Online-Quellenansammlung aus den Erschließungsdaten wurde anschließend Maschinelles Lernen eingesetzt. Mit fachlicher Beratung und technischer Umsetzung durch das FDMLab@LABW konnte nicht nur methodisches Neuland betreten, sondern auch wichtige Grundlagenforschung betrieben werden. So wurden die bearbeiteten Unterlagen komplett mit normierten Schlagworten der Gemeinsamen Normdatei (GND) versehen und fehlende Referenzen über die GND-Agentur LEO-BW-Regional in der GND neu angelegt.

Gefördert wurde das Projekt vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

✳ **Katharina Hardt, Benjamin Rosemann**

1

Landesarchiv Baden-Württemberg | Quellenansammlung Provenienzforschung | Kontakt | Impressum | Datenschutz

Einstiegsseite | Objektgruppen | Stichwortlisten | Archivabteilungen | Suche

Bild	2036
Druckwerk	1716
Hausrat	2071
Kultgegenstand	102
Kunsthandwerk	1633
Militaria	60
Mineralogie	493
Musik	484
Plastik	845
Tiere und Pflanzen	604